



Das „Ableiten“ bei Wörtern mit ä oder äu

Bei den Lauten ä und e, bzw. äu und eu ist die akustische Unterscheidung nicht möglich, weil sie im Wort (fast immer) gleich klingen. Um zu erkennen, ob das Wort mit einem ä oder e, äu oder eu geschrieben wird, hilft die so genannte Ableitungsregel: „Gibt es ein verwandtes Wort mit a (au), dann schreibt man ä (äu). Gibt es kein verwandtes Wort, dann schreibt man e (eu)“.

Die Ableitungsregel ist wohl die einfachste der deutschen Rechtschreibung und kann von den Kindern oft schnell umgesetzt werden. Die meisten Wörter sind leicht abzuleiten.

Bei seltener benützten Wörtern ist die Ableitung schwieriger, wie z.B.:

geräumig (Raum)

Gebäude (bauen)

zwängen (Zwang)

närrisch (Narr)

spärlich (sparen)

Darüber hinaus gibt es Wörter, für die man keine bekannte Ableitung finden kann. Diese gelten als Merkwörter und müssen einfach gelernt werden. Hierzu gehören z.B.:

Schädel, Märchen, zäh, träge, schräg, Käfer, Träne

Spielidee:

"Wortbingo"

Macht euch ein Quadrat mit 16 kleinen Kästchen, nummeriert sie und schreibt die Wörter mit ä oder äu in die Kästchen, die ihr euch schwer merken könnt.

Ein Feld bleibt frei, das ist das Jokerfeld.

Zum Bingo braucht ihr dann noch Nummernkärtchen von 1 bis 16, die ihr verdeckt auf den Tisch legt, mehrere Chips oder auch Büroklammern in zwei unterschiedlichen Farben, zwei Stifte und zwei Zettel.

Nun beginnt das Spiel, das man am besten zu zweit spielt:

Wer an der Reihe ist, zieht eine Nummer, merkt sich das Wort im Kästchen mit dieser Nummer, deckt das Wort ab und schreibt es auswendig auf das Blatt. Ist es richtig, darf das Feld mit einem Chip belegt werden.

Lurs-Akademie

Info und Spielideen

zur Folge 16

Dann ist der zweite Spieler an der Reihe.

Zieht man die Nummer des Jokerfelds, fällt das Schreiben weg und man belegt das Feld einfach mit einem Chip.

Wer zuerst vier Chips waagerecht, senkrecht oder diagonal hat, ruft „Bingo“ und hat natürlich gewonnen.